

Pädagogisches Zentrum in Bippen eingeweiht

Backhaus Kinder- und Jugendhilfe Osnabrück feiert 20-jähriges Bestehen

Gleich zwei Gründe zum Feiern gab es an Freitag im Forsthaus Maiburg in Bippen. Zahlreiche Gäste feierten die Einweihung des Pädagogischen Zentrums und das 20-jährige Bestehen der Backhaus Kinder- und Jugendhilfe Osnabrück.

Von Sebastian Behner

BIPPEN. Das Pädagogische Zentrum (PZ) war bis Sommer 2016 in Bersenbrück ansässig, ehe es nun in den ehemaligen Wohntrakt des Forsthauses umgezogen ist. Direkt angrenzend zur Wohngruppe, bestehend aus unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die in der Nachbarschaft und dem Ort



Begrüßten die vielen Gäste zur Eröffnung des Pädagogischen Zentrums: Antje Schmeer-Schröder und Christiane Gerbus.

Foto: Sebastian Behner

gut angekommen und aufgenommen sind, dient das PZ als Anlaufstelle für Profifamilien – Familien, in denen ein bis zwei Kinder aufgenommen werden und ein Familienmitglied eine in der Jugendhilfe anerkannte Fachkraft, also ein Profi, ist.

Darüber hinaus finden Gespräche mit Jugendämtern, Besuche der Herkunftsfamilien, Feste und andere Zusammenkünfte hier statt. Mitarbeiter werden geschult, Aspekte des täglichen Zusammenlebens mit den Kindern besprochen und den

Kindern durch intensiven Austausch eine Grundlage für eine positive Entwicklung geboten. Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr finden Kinder und Jugendliche hier ein neues Zuhause, falls ein „Zurück“ nicht mehr möglich ist.

Unter dem Motto „Hand in Hand“ begrüßten die Erziehungsleiterinnen des PZ Bippen Antje Schmeer-Schröder und Christiane Gerbus die Gäste und wiesen auf die Historie und das Konzept der Backhaus Kinder- und Jugendhilfe (BKJH) hin. So habe sich die BKJH in den vergangenen 20 Jahren von einem kleinen Familienunternehmen zu einer großen Einrichtung entwickelt. Dem Bindungskonzept sei man über all die Zeit allerdings treu geblieben. „Bindung be-

deutet ein lebenslanges ‚Hand in Hand‘ und für die Kinder den Mut, sich nach all den bisherigen Enttäuschungen ihres Lebens auf eine ‚neue Hand‘ einzulassen“, so die beiden Erziehungsleiterinnen.

Bereichsleiterin Sabine Wieczorkowsky stellte neben dem Fachwissen der Mitarbeiter vor allem die Kernkompetenz der Persönlichkeit als Grundstein für gelingende pädagogische Arbeit heraus. Yvonne Schauf, Gesamtleiterin der BKJH, verwies auf 544 Kinder, die momentan betreut werden, 163 in Wohngruppen und 381 in Profifamilien. Ebenso seien der Kontakt zu Christel Meurer und der daraus resultierende Umzug in das Forsthaus ein absoluter Glücksfall gewesen.

Bippens Bürgermeister Helmut Tolsdorf sieht dies für die Gemeinde ähnlich: „Der Enttäuschung über den Wegfall der bisherigen Gastronomie an diesem Standort wich sehr schnell der Freude über die neue Nutzung des Gebäudes, welche ein absoluter Gewinn für die Gemeinde Bippen ist und zudem auch Arbeitsplätze geschaffen hat.“

Untermalt wurde der Festakt durch kleine Einlagen der Kinder mit ihren Profifamilien, wie der interaktiven Kurzgeschichte der „Profifamilie Ungewöhnlich“, ehe es nach dem offiziellen Teil noch mit einem Tag der offenen Tür weiterging.



Weitere Berichte
aus Berge unter
noz.de/fuerstenau